



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Westfalen Weser Netz GmbH  
Paderborn

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn  
zum 31.12.2025**

<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2025	31.12.2024			
	€	€			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.324.395,91	13.407.983,80	I. Gezeichnetes Kapital	210.000.000,00	210.000.000,00
II. Sachanlagen	868.620.891,51	762.271.629,09	II. Kapitalrücklage	36.426.573,85	17.949.904,76
III. Finanzanlagen	<u>173.885.788,09</u>	<u>158.661.711,46</u>	III. Gewinnrücklagen		
	<u>1.066.831.075,51</u>	<u>934.341.324,35</u>	1. andere Gewinnrücklagen	405.300.190,37	333.997.190,37
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
I. Vorräte				<u>651.726.764,22</u>	<u>561.947.095,13</u>
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14.555.083,83	10.969.197,11	<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<u>3.836.771,00</u>	<u>3.757.065,00</u>
2. Unfertige Leistungen	<u>2.229.531,26</u>	<u>4.837.804,02</u>	<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	<u>65.626.388,16</u>	<u>56.470.331,25</u>
	<u>16.784.615,09</u>	<u>15.807.001,13</u>	<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	413.509.799,89	410.282.296,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.779.157,17	116.110.166,61	2. Steuerrückstellungen	5.429.800,00	5.423.490,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.516.256,63	51.055.851,94	3. Sonstige Rückstellungen	<u>150.557.118,66</u>	<u>74.405.793,80</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.293.295,24	6.399.955,34		<u>569.496.718,55</u>	<u>490.111.579,83</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.380.317,81</u>	<u>6.820.591,80</u>	<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<u>227.969.026,85</u>	<u>180.386.565,69</u>	1. Erhaltene Anzahlungen	7.140.096,30	5.873.443,77
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>92.002,11</u>	<u>892.943,33</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.316.197,20	5.744.686,41
	<u>244.845.644,05</u>	<u>197.086.510,15</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	944.309,93	1.272.682,48
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>1.769.205,81</u>	<u>727.385,47</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	756.455,00
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<u>5.130.413,90</u>	<u>1.960.869,56</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.747.752,84</u>	<u>8.182.750,66</u>
	<u>1.318.576.339,27</u>	<u>1.134.116.089,53</u>		<u>27.148.356,27</u>	<u>21.830.018,32</u>
			<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>741.341,07</u>	<u>0,00</u>
				<u>1.318.576.339,27</u>	<u>1.134.116.089,53</u>



**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn  
für das Geschäftsjahr 2025 (01.01. - 31.12.)**

	2025 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.100.916.996,37	1.041.570.968,71
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.608.272,76	2.816.009,40
3. andere aktivierte Eigenleistungen	35.488.814,64	29.623.906,48
4. sonstige betriebliche Erträge	11.086.764,98	8.870.252,73
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-440.665.793,72	-433.953.243,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-341.523.728,97	-295.849.498,59
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-73.645.649,57	-65.756.767,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-44.907.979,70	-78.783.771,08
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-57.777.175,08	-52.544.808,13
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.836.638,32	-58.826.979,49
9. Erträge aus Beteiligungen	2.185.287,81	675.208,06
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.779.624,37	21.638.493,39
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.973,08	-117.887,65
12. Ergebnis nach Steuern	141.422.276,97	119.361.882,70
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-70.119.276,97	-58.029.882,70
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	71.303.000,00	61.332.000,00
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-71.303.000,00	-61.332.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00



# **Westfalen Weser Netz GmbH**

## **Anhang 2025<sup>1</sup>**

### **A. Vorbemerkungen**

#### **(1) Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) hat ihren Sitz in Paderborn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 11572).

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 109 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Danach ist die WWN zur rechtlichen Entflechtung ihrer Energieverteilungsnetze gemäß § 7 EnWG verpflichtet. Darüber hinaus ist der Messstellenbetrieb nach § 3 Abs. 4 MsbG buchhalterisch zu entflechten.

Die WWN ist zu 100 % ein kommunales Unternehmen; die alleinige Gesellschafterin ist die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn (AG Paderborn, HRA 6459). Mit der WWE besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

---

<sup>1</sup> In diesem Anhang wird die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 20.08.2025 wurde die WWN wirtschaftlich rückwirkend auf den 01.01.2025 als übernehmender Rechtsträger mit der Westfalen Weser Beteiligung GmbH verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 14.10.2025

Aufgrund der Verschmelzung werden in den Finanzanlagen der WWN zusätzliche Beteiligungen mit einem Wert von 12,2 Mio. € ausgewiesen.

Gemäß § 291 HGB ist die WWN von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die WWN wird in den befreienden Konzernabschluss der alleinigen Gesellschafterin WWE einbezogen. Die WWE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Unternehmensregisters elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) zugänglich.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **(1) Aktiva**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird die degressive Abschreibung gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten enthalten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über 250 € und kleiner 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände (ohne Zähler und

Verbrauchsmessgeräte), deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 25 Jahren abgeschrieben; den Abschreibungen der technischen Anlagen und Maschinen liegen überwiegend Nutzungsdauern zwischen 10 und 35 Jahren zugrunde. Gebäude werden im Wesentlichen über 33 – 50 Jahre abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei dauerhafter Wertminderung.

Die Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten analog zum Anlagevermögen bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Nominalwerten ausgewiesen; erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen enthalten nicht abgerechnete Leistungen, die auf kundenindividuell ermittelten bilanziellen Forderungsabgrenzungen beruhen. Erhaltene Abschlagszahlungen werden verrechnet. Um ein allgemeines Ausfallrisiko abzubilden, wird hierfür eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent der einwandfreien Forderungen gebildet. Darüber hinaus werden zweifelhafte Forderungen einzelwertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden aufgrund der bestehenden Organschaft beim Organträger WWE berücksichtigt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung sowie Langzeitarbeitszeitkonten (LZAZK) der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in treuhänderischen Fondsanteilen vorhanden. Die Anteile sind dem Zugriff der Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des **Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragte Kapitalverwaltungsgesellschaft unter Zuhilfenahme von Börsenkursen ermittelt. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF), unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die jeweilige Kapitalverwaltungsgesellschaft respektive die dort beauftragten Gutachter legen die Bewertungsannahmen, wie z. B. Zinssätze, fest.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## **(2) Passiva**

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Unter den **Investitionszuschüssen** werden vor allem Zuschüsse für Verteilungsanlagen ausgewiesen; diese werden entsprechend den Abschreibungen der dazugehörigen Anlagen über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Der Posten **empfangene Ertragszuschüsse** beinhaltet die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren unterstellt; die Auflösung wird zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Sämtliche Rückstellungen für Pensionen werden einheitlich mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaft bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden erstmals im Geschäftsjahr 2024 die Richttafeln 2018 G modifiziert von K. Heubeck zugrunde gelegt (ausschließlich für Pensionsrückstellungen und die Zusatzsicherung).

Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche

Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,05 % (im Vorjahr: 1,90 %) angesetzt. Des Weiteren wurde zur Ermittlung einer möglichen Ausschüttungssperre für Pensionsverpflichtungen der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 2,21 % (im Vorjahr 1,96 %) angesetzt. Weiterhin sind ein Gehaltstrend von 3,0 % (im Vorjahr: 3,0 %) p.a. und eine Rentendynamik von 2,5 % (im Vorjahr: 2,5 %) p.a. berücksichtigt. Des Weiteren werden nach Alter gestaffelte Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Berechnungen der **Jubiläumsverpflichtungen** sowie der Verpflichtungen für **Sterbegeld** erfolgen ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Für diese Verpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 2,21 % angesetzt (im Vorjahr: 1,96 %). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 3,0 % (im Vorjahr: 3,0 %) p. a. zugrunde gelegt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Für **Vorruhestandsverpflichtungen** wird von einer Duration von 0,86 Jahren (Vorjahr 0,97 Jahre) ausgegangen. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Rechnungszinses von 1,88 % p. a. (Vorjahr 1,50 % p. a.). Ferner werden wie im Vorjahr ein Trend bei VR-Zahlungen von 1,0 % p. a. sowie nach Alter gestaffelte Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Der Trend VR-Zahlungen liegt ebenfalls wie im Vorjahr bei 1,0 %.

Die **anderen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

**Langfristige Rückstellungen** werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2025 ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Für die Übersicht des Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Aufgrund der Verschmelzung werden in den Finanzanlagen der WWN zusätzliche Beteiligungen mit einem Wert von 12,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Finanzanlagen beinhalten ein Darlehen an die Gesellschafterin WWE in Höhe von 132.793 T€ (Vorjahr: 132.793 T€).

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit erhaltenen Kundenabschlagszahlungen in Höhe von 124.059 T€ (Vorjahr 119.398 T€) verrechnet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2.515 T€ (Vorjahr 275 T€) enthalten.

Gegen die Gesellschafterin WWE bestehen Finanzforderungen von insgesamt 31.001 T€ (Vorjahr 50.781 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Schadenersatzansprüche an Versicherungen in Höhe von 591 T€ (Vorjahr 715 T€), geleistete Anzahlungen in Höhe von 7.928 T€ (Vorjahr 1.925 T€), Steuererstattungsansprüche in Höhe von 342 T€ (Vorjahr 1.310 T€) und übrige Forderungen in Höhe von 3.506 T€ (Vorjahr 2.203 T€).

Unverändert haben keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Langzeitarbeitszeitkonten sowie Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzsicherung hat die Gesellschaft Mittel an einen Pension Trust sicherungsübereignet. Die angelegten Vermögensgegenstände (zu Zeitwerten bilanzierte Fonds) dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen.

Aus der Verrechnung der Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen sowie Langzeitarbeitszeitkonten ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

	31.12.2025	Vorjahr
	Mio. €	Mio. €
Pensionsverpflichtung aus Zusatzsicherung (Erfüllungsbetrag)	-44.576	-45.780
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens		
(Fondsvermögen)	49.579	47.741
Nettowert	<u>5.003</u>	<u>1.961</u>
Erfüllungsbetrag LZAZK	-17.880	-17.339
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens		
(Fondsvermögen)	18.007	16.444
Nettowert	<u>127</u>	<u>0</u>
<b>Summe Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>5.130</b>	<b>1.961</b>

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital nach § 3 der Satzung und beträgt unverändert 210.000 T€. Die Geschäftsanteile werden von der alleinigen Gesellschafterin WWE gehalten.

Der Zugang zur Kapitalrücklage aufgrund der Verschmelzung der WWB auf die WWN beträgt 18,4 Mio. €.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Deputate mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -14.240 T€ (Vorjahr -5.848 T€), der keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Ein ausschüttungsgesperrter Betrag aus der Bewertung von Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert über den Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 HGB beläuft sich auf 24.979 T€. Dieser ist durch ausreichend frei verfügbare Gewinnrücklagen gedeckt.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2025	Vorjahr
	T€	T€
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	623.842	657.957
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsvermögen)	-243.902	-252.877
Nettowert	379.940	405.080
Stromdeputat-Verpflichtungen	5.600	5.202
Rückstellung für sonstige Personengruppen	27.970	0
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>413.510</b>	<b>410.282</b>
Anschaffungskosten Deckungsvermögen	222.235	231.070

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2025	Vorjahr
	T€	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	13.962	16.326
Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft	123.567	47.820
sonstige Verpflichtungen	13.028	10.260
	<b>150.557</b>	<b>74.406</b>

Der Anstieg der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft beruht in Höhe von 46 Mio. € auf der nicht mehr durchgeführten Verrechnung von Forderungen und Rückstellungen der Netzdienstleister. Darüber hinaus wurde erstmalig eine Rückstellung für die zu erwartenden Aufwendungen für die Stilllegung der Gasnetze in Höhe von 5,6 Mio. € gebildet.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Zeitausgleichsansprüchen hat die Gesellschaft Mittel einem Pension Trust sicherungsübereignet. Die angelegten Vermögensgegenstände (Fondsanteile 18.007 T€; Vorjahr: 16.444 T€) dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag 17.881 T€; Vorjahr: 17.339 T€) und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Sie werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fondsvermögens belaufen sich auf 17.006 T€.

## Verbindlichkeiten

	31.12.2025		davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamt		davon mehr	
		bis zu	mehr als	als
	T€	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
	T€	T€	T€	
	(i. Vj. T€)	(i. Vj. T€)	(i. Vj. T€)	(i. Vj. T€)
Erhaltene Anzahlungen	7.140	7.140	0	0
	(5.873)	(5.873)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.316	7.316	0	0
	(5.745)	(5.745)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	944	944	0	0
	(1.273)	(1.273)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
	(756)	(756)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	11.748	11.650	98	24
	(8.183)	(8.078)	(105)	(26)
- davon aus Steuern	3.359	3.359	0	0
	(919)	(919)	(0)	(0)
	<b>27.148</b>	<b>27.050</b>	<b>98</b>	<b>24</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 891 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 1.273 T€) und mit 53 T€ Finanzverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden im Geschäftsjahr nicht (Im Vorjahr belief sich der Wert auf 756 T€, dieser ergab sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

## **Haftungsverhältnisse**

Gegebene Bürgschaften beinhalten im Wesentlichen VL-Darlehen-Absicherungen einiger Mitarbeiter (220 T€), Funkmastrückbauten (91 T€), Miete für einen Gewerberaum (17 T€), einen Umspannwerkrückbau (20 T€), die Gewährleistung für den Betrieb der Straßenbeleuchtung einiger Kommunen in Höhe von 118 T€, den Rückbau einer Stromanlage (15 T€), den Rückbau für den Speicher Würgassen (700 T€) und eine Anzahlungsbürgschaft in Höhe von 216 T€.

Zusätzlich besteht eine grundsätzliche Verpflichtung aus einer gesamtschuldnerischen Haftung gemäß § 12 EEG.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beträgt 264.738 T€.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt 111.795 T€.

Mit einem Dienstleister wurde 2019 eine Verlängerung des bestehenden Dienstleistungsvertrags für Kundenservice mit einer Vertragslaufzeit bis 30. Juni 2026 über ein Jahresvolumen von ca. 11.200 T€ abgeschlossen. Ende 2024 ist die Vergabe nach Abschluss einer EU-Ausschreibung für 5 Jahre erfolgt (Laufzeit 01.07.2026 bis 30.06.2031) incl. Verlängerungsoption von weiteren 5 Jahren. Der Inhalt der Ausschreibung ist weitreichender als der Vertrag bis zum 30.06.2026 (weitergehende Prozesse und Dienstleistungen als im Altvertrag); das jährliche Volumen für die Erstvertragslaufzeit beträgt ca. 17.300 T€ zuzüglich einmaliger Migrationskosten von ca. 4.000 T€.

Mit drei anderen Dienstleistern wurden Verträge über die Erbringung von IT-Dienstleistungen abgeschlossen, ein Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2026 (Bestellwert 6.029 T€), ein weiterer mit demselben Dienstleister ebenfalls bis 31. Dezember 2026 (Bestellwert 250 T€); dazu kommen noch zwei Verträge mit 2 anderen Dienstleistern und mit Laufzeitende 2026 für 407 T€ und 120 T€.

Mit einem Dienstleister bestand ein Vertrag mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025, dieser wurde bis zum 31.12.2028 verlängert, für Personaldienstleistungen mit einem jährlichen Volumen

von ca. 331 T€. Bei einem anderen Personaldienstleister wurde der Vertrag verlängert bis zum 31.12.2028 mit einem jährlichen Volumen von 210 T€.

Aus den Vereinbarungen zur Verlustenergiebeschaffung bestehen gegenüber den Vertragspartnern Verpflichtungen von 22.748 T€ für 2026 und 21.338 T€ für 2027.

Aus der Beteiligung an der Energieagentur Schaumburg gGmbH bestehen Zahlungsverpflichtungen bezüglich der Nebenleistungen für 2026 in Höhe von 10 T€. Die tatsächlichen jährlichen Beträge werden von der Gesellschafterversammlung im Rahmen der Verabschiedung der jährlichen Wirtschaftspläne beschlossen.

Des Weiteren bestehen aus einem Vertrag über die Erbringung von Funkdiensten Verpflichtungen bis 2030 in Höhe von 5.400 T€.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2025	Vorjahr
	T€	T€
Stromnetz	962.677	921.951
Gasnetz	70.707	62.931
Messstellenbetrieb	10.780	8.089
Auflösung Baukostenzuschüsse	5.604	5.503
Sonstige Umsatzerlöse	51.149	43.097
	<b>1.100.917</b>	<b>1.041.571</b>

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich periodenfremde Erlöse inkl. Mehr-/Minderabrechnung und sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 24.471 T€ (41.834 Vorjahr T€).

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.925 T€ (Vorjahr 2.799 T€) enthalten.

### Materialaufwand

Im Geschäftsjahr ergaben sich periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 29.958 T€ (Vorjahr 32.883 T€).

### Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 30,2 Mio. € (Vorjahr 65,9 Mio. €) enthalten.

Bei der WVN waren im Durchschnitt 907 Personen beschäftigt, davon 887 in einem unbefristeten und 20 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zum Geschäftsjahresende waren bei der Gesellschaft 741 männliche und 177 weibliche Mitarbeiter unbefristet beschäftigt, sowie 9 männliche und 9 weibliche befristet beschäftigt. Die Angaben erfolgen nach § 267 Nr. 5 und § 285 Nr. 7 HGB ohne Auszubildende, Praktikanten und Geschäftsführer.

## Finanzergebnis

	2025	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	2.185	675
- davon aus verbundenen Unternehmen	(2.185)	(675)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.780	21.638
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70	-118
	<b>14.895</b>	<b>22.195</b>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	Vorjahr
	T€	T€
Zinsanteil aus Rückstellungszuführung inkl. Zinssatzänderung	184	-5.628
Ertrag aus der Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	2.012	5.964
Ertrag aus den zu saldierenden Vermögensgegenständen	9.096	6.713
Aufwand aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	-5.581	-24
<b>Zinsertrag nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB</b>	<b>5.711</b>	<b>7.025</b>
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	6.480	10.907
Sonstige	589	3.706
	<b>12.780</b>	<b>21.638</b>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	Vorjahr
	T€	T€
Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen (ohne Deckungsvermögen)	-33	-91
Sonstige	-37	-27
	<u>-70</u>	<u>-118</u>

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der WWE fallen seit 2014 keine Ertragsteuern mehr für laufende Geschäftsjahre an.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG**

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG aus Abrechnung von nicht energiespezifischen Dienstleistungen und aus Vermietung von Büroflächen (10.106 T€ Aufwand / 3.579 T€ Ertrag)
- Energieservice Westfalen Weser GmbH aus Erbringung von Wärmelieferungen für Büroflächen und Pacht des Kraftwerks (1.580 T€ Aufwand / 12.661 T€ Ertrag)

Für die Gewährung eines Darlehens an die WWE (132.793 T€) erhielt die WWN zudem Zinsen von 6.376 T€. Im Rahmen des Cash-Poolings sind Zinserträge in Höhe von 2.371 T€ angefallen.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Paderborn, gemacht.

### **Organe der Gesellschaft und Organbezüge**

Die Organe der Gesellschaft, einschließlich der im Geschäftsjahr an Organmitglieder gewährten Vergütungen, sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene wurden 1.754 T€ gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands bzw. Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind 20.857 T€ zurückgestellt.

## **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr waren zum Geschäftsführer bestellt:

Andreas Speith, Ingenieur (bis 28.11.2025)

Jens Viefhues, Ingenieur (seit 28.11.2025)

Die laufenden Bezüge für das Geschäftsjahr betragen vom 01.01. - 31.10.2025 für Herrn Speith 472 T€ (davon variabel: 146 T€); darüber hinaus besteht zum 31.12.2025 eine Rückstellung für Altersversorgungszusagen von 5.264 T€ (Vorjahr 3.612 T€).

Die laufenden Bezüge für das Geschäftsjahr betragen vom 01.11. - 31.12.2025 für Herrn Viefhues 39 T€.

Zum 31.12.2025 besteht eine Rückstellung für Altersversorgungszusagen für Herrn Noch von 972 T€ (Vorjahr 1.002 T€).

## **Ergebnisverwendung**

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WWE.

## **Nachtragsbericht**

Durch den Nahost-Konflikt und die dadurch zu beobachtenden Preisentwicklungen an den Energiemärkten besteht das Risiko nicht quantifizierbarer negativer Einflüsse auf das Jahresergebnis. Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

Paderborn, 26. März 2026

**Westfalen Weser Netz GmbH**

Jens Viefhues



## Anlage

<b>Anteilsbesitz</b>					
<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital %</b>	<b>Eigenkapital T€</b>	<b>Ergebnis T€</b>		
Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG, Bad Driburg	74,90	4.248	713		1)
Wassernetz-Servicegesellschaft mbH, Paderborn	50,00	399	0		1)
WasserService Kommunal GmbH, Paderborn (ehemals Wasserservice Westfalen Weser GmbH, ehemals AWP GmbH)	50,00	1.232	-273		1)
Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH/Westfalen Weser Netz GmbH GbR, Blomberg	50,00	658	1		1)
Wasser GmbH Salzhemmendorf, Salzhemmendorf	49,00	109	6		1)
Blomberg Netz GmbH & Co. KG, Blomberg	49,00	6.923	1.165		1)
Holzminden Netz GmbH & Co. KG, Holzminden	49,90	8.075	804		1)
Stadtwerke Lage GmbH, Lage	45,00	10.827	1.810		1)
Stadtwerke Vlotho Stromnetz GmbH, Vlotho	24,90	3.299	38		1)
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin	21,00	1.220	-1.687		1)
GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin	21,00	22	-1		1)
Stadtwerke Hessisch Oldendorf GmbH, Hessisch Oldendorf	20,00	2.148	-62		1)

Legende:

- 1) Zahlen 31.12.2024
- 2) Mittelbare Beteiligung über 450MHz Beteiligung GmbH



	Anschaffungswerte in Euro						Abschreibungen in Euro					Buchwerte	Buchwerte
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzung	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzung	Abgänge	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	67.430.645,35	3.759.448,48	0,00	0,00	967.069,89	72.157.163,72	60.133.354,35	3.137.134,37	0,00	0,00	63.270.488,72	8.886.675,00	7.297.291,00
Geleistete Anzahlungen	6.110.692,80	10.294.098,00	0,00	0,00	-967.069,89	15.437.720,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.437.720,91	6.110.692,80
	<b>73.541.338,15</b>	<b>14.053.546,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>87.594.884,63</b>	<b>60.133.354,35</b>	<b>3.137.134,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.270.488,72</b>	<b>24.324.395,91</b>	<b>13.407.983,80</b>
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	113.370.442,75	1.218.908,55	0,00	4.937.613,25	27.708,88	109.679.446,93	82.968.248,27	1.074.703,88	0,00	4.687.060,98	79.355.891,17	30.323.555,76	30.402.194,48
Technische Anlagen und Maschinen													
a)Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen	54.671.745,05	0,00	0,00	0,00	0,00	54.671.745,05	53.797.711,05	80.510,00	0,00	0,00	53.878.221,05	793.524,00	874.034,00
b)Verteilungsanlagen	2.192.313.223,16	108.400.832,43	0,00	18.077.325,28	24.657.415,50	2.307.294.145,81	1.522.292.800,09	48.473.137,64	0,00	17.203.124,99	1.553.562.812,74	753.731.333,07	670.020.423,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung													
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	62.237.947,45	7.691.757,70	0,00	1.556.926,60	292.218,57	68.664.997,12	42.179.084,70	5.011.689,19	0,00	1.323.216,52	45.867.557,37	22.797.439,75	20.058.862,75
	40.916.114,79	45.036.267,09	0,00	0,00	-24.977.342,95	60.975.038,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.975.038,93	40.916.114,79
	<b>2.463.509.473,20</b>	<b>162.347.765,77</b>	<b>0,00</b>	<b>24.571.865,13</b>	<b>0,00</b>	<b>2.601.285.373,84</b>	<b>1.701.237.844,11</b>	<b>54.640.040,71</b>	<b>0,00</b>	<b>23.213.402,49</b>	<b>1.732.664.482,33</b>	<b>868.620.891,51</b>	<b>762.271.629,09</b>
<b>Finanzanlagen</b>													
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.601.102,07	0,00	100.000,00	0,00	0,00	8.701.102,07	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	8.601.102,07	8.601.102,07
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	132.792.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.792.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.792.600,00	132.792.600,00
Beteiligungen	17.076.913,58	876.446,71	17.821.316,00	0,00	0,00	35.774.676,29	0,00	0,00	5.586.907,27	0,00	5.586.907,27	30.187.769,02	17.076.913,58
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
Wertpapiere des Anlagevermögens	57.500,00	2.110.000,00	0,00	0,00	0,00	2.167.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.167.500,00	57.500,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
	139.259,87	0,00	0,00	7.418,09	0,00	131.841,78	5.664,06	0,00	0,00	639,28	5.024,78	126.817,00	133.595,81
	<b>158.667.375,52</b>	<b>2.986.446,71</b>	<b>17.931.316,00</b>	<b>7.418,09</b>	<b>0,00</b>	<b>179.577.720,14</b>	<b>5.664,06</b>	<b>0,00</b>	<b>5.686.907,27</b>	<b>639,28</b>	<b>5.691.932,05</b>	<b>173.885.788,09</b>	<b>158.661.711,46</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.695.718.186,87</b>	<b>179.387.758,96</b>	<b>17.931.316,00</b>	<b>24.579.283,22</b>	<b>0,00</b>	<b>2.868.457.978,61</b>	<b>1.761.376.862,52</b>	<b>57.777.175,08</b>	<b>5.686.907,27</b>	<b>23.214.041,77</b>	<b>1.801.626.903,10</b>	<b>1.066.831.075,51</b>	<b>934.341.324,35</b>



## **Westfalen Weser Netz GmbH Organe und Organbezüge**

### **Mitglieder des Aufsichtsrates 2025**

<b>Name</b>	<b>Berufsbezeichnung</b>
Michael Dreier	Bürgermeister der Stadt Paderborn a. D., Vorsitzender
Peter Schmitz	Techn. Angestellter, Paderborn, erster stellv. Vorsitzender
Tim Kähler	Bürgermeister der Stadt Herford a. D., zweiter stellv. Vorsitzender
Falko Backhaus	Techn. Angestellter, Paderborn
Michael Berens	Bürgermeister der Sennegemeinde Hövelhof
Lars Bökenkröger	Bürgermeister der Stadt Bad Oeynhausen
Miriam Buchholz	Kfm. Angestellte, Paderborn
Stefan Fister-Laumann	Techn. Angestellter, Bad Driburg
Franz-Josef Henze	Techn. Angestellter i. R der Stadt Bielefeld
Michael Jäcke	Bürgermeister der Stadt Minden a. D. (bis 12/2025)
Matthias Kalkreuter	Bürgermeister der Stadt Lage
Sonja Kelsner	Kfm. Angestellte, Herford
Peter Kock	Bürgermeister der Stadt Minden (ab 12/2025)
Rüdiger Meier	Bürgermeister der Gemeinde Kirchlengern
Jürgen Müller	Landrat des Kreises Herford a. D.
Bernd Poggemöller	Bürgermeister der Stadt Löhne a. D.
Dr. Klaus Schröder	Ratsherr der Stadt Paderborn
Michael Stickeln	Landrat des Kreises Höxter
Jochen Strieckmann	Geschäftsführer der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
Oliver Theiß	Bürgermeister der Stadt Stadthagen
Nicole Wöhler	Kfm. Angestellte, Herford
Olaf Wortmann	Techn. Angestellter, Minden

### **Geschäftsführung**

Jens Viefhues	hauptberuflicher Geschäftsführer
---------------	----------------------------------



## **Westfalen Weser Netz GmbH Organe und Organbezüge**

### **Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates 2025**

<b>Name</b>	<b>Vergütung</b>
Michael Dreier	3.200,00 €
Peter Schmitz	3.200,00 €
Tim Kähler	3.200,00 €
Falco Backhaus	1.600,00 €
Michal Berens	1.200,00 €
Lars Bökenkröger	800,00 €
Miriam Buchholz	1.200,00 €
Stefan Fister-Laumann	1.600,00 €
Franz-Josef Henze	1.600,00 €
Michael Jäcke	800,00 €
Matthias Kalkreuter	1.600,00 €
Sonja Kelsner	1.600,00 €
Peter Kock	400,00 €
Rüdiger Meier	1.600,00 €
Jürgen Müller	1.600,00 €
Bernd Poggemöller	800,00 €
Dr. Klaus Schröder	400,00 €
Michael Stickeln	1.200,00 €
Jochen Strieckmann	1.200,00 €
Oliver Theiß	1.200,00 €
Nicole Wöhler	1.200,00 €
Olaf Wortmann	1.600,00 €



# Westfalen Weser Netz GmbH

## Lagebericht 2025<sup>1</sup>

### I. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsfelder

Die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) ist ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Ihre Anteile werden vollständig von der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn, gehalten, welche derzeit 57 Kommanditisten hat; diese sind ausschließlich Kreise, Städte und Gemeinden der Region sowie deren Eigengesellschaften.

Die WWN betreibt in Ostwestfalen-Lippe, im Weserbergland, in Südniedersachsen und im nördlichen Sauerland regionale Verteilnetze für Strom und Gas. Die Länge des eigenen Stromnetzes beläuft sich auf rund 30.200 Kilometer und die des Erdgasnetzes auf rund 3.300 Kilometer.

Sitz des Unternehmens ist Paderborn. In Herford befindet sich ein weiterer wesentlicher Unternehmensstandort. Außerdem werden zahlreiche Kundenzentren und technische Betriebsstellen betrieben.

Die WWN versteht sich als Infrastrukturanbieter und ist in den folgenden Tätigkeiten gem. EnWG aktiv:

Elektrizitätsverteilung

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Gasverteilung

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Messstellenbetrieb

Aktuell speisen insgesamt rund 96.550 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 3.265 MW in das Stromnetz der WWN ein. Dabei handelt es sich um 682 Windkraftanlagen, 94.408 Photovoltaikanlagen, 1.230 KWKG-BHKW und etwa 230 sonstige Anlagen. Damit wird WWN

---

<sup>1</sup> In diesem Lagebericht wird die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

einen Anteil von ca. 70,6% erneuerbarer Energien gemessen am Letztverbraucherabsatz erreichen. Der Anteil konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Zusätzlich bietet die WWN netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung an.

Die WWN beschäftigt 923 Mitarbeiter und 100 Auszubildende. Insgesamt wird in drei Berufen und fünf dualen Studiengängen bei der WWN ausgebildet.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **a.) Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen & Branchensituation:**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2025 durch eine stagnierende wirtschaftliche Entwicklung geprägt, die insbesondere von rückläufigen Exporten beeinflusst war. Die Energiepreise zeigten sich nach den Höchstständen der Jahre 2022/23 weniger volatil und insgesamt leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr.

Nach dem Bruch der Ampelkoalition im November 2024, erfolgten am 23. Februar 2025 die vorgezogene Neuwahl des 21. Deutschen Bundestages. Im Ergebnis führten die Wahlen zu einer Koalition aus CDU/CSU und SPD.<sup>1</sup> Der von den Regierungsparteien unterzeichnete Koalitionsvertrag signalisiert zwar eine grundsätzliche Kontinuität beim Ziel der Klimaneutralität, enthält jedoch wenig klaren Aussagen zu einem verlässlichen Rechtsrahmen sowie leistungsfähigen Regulierungsrahmen für erforderliche Netzinvestitionen.<sup>2</sup>

Am 25. Februar 2025 trat die kleine Energierechtsnovelle in Kraft, zu den wesentlichen Zielsetzungen des Artikelgesetzes gehört die Reduzierung von PV-Mittagsspitzen, die Eindämmung negativer Strompreise sowie der wirtschaftliche Rollout intelligenter Messsysteme.<sup>3</sup> Eine weitere Anpassung des Energiewirtschaftsrechts erfolgte im November 2025, diese Novelle umfasste eine Reihe von Gesetzen wie das Energiewirtschaftsgesetz, das Messstellenbetriebsgesetz, das Erneuerbare-Energien-Gesetz und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz.<sup>4</sup>

Eine weitere wesentliche Änderung ergibt sich aus der europäischen F-Gase-Verordnung. Diese Verordnung untersagt den Netzbetreibern ab dem 1. Januar 2026 eine Inbetriebnahme von Schaltanlagen bis 24 kV, sofern diese F-Gase enthalten.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Bundesregierung, PM: „Koalitionsvertrag“ ([Link](#)), 06.05.2025, S. 1.

<sup>2</sup> BDEW, Artikel: „Koalitionsvertrag“ ([Link](#)), 14.04.2025, S. 2-3.

<sup>3</sup> BDEW, Artikel: „kleine Energierechtsnovelle“ ([Link](#)), 25.02.2025, S. 1.

<sup>4</sup> BDEW, Artikel: „Energierechtsnovelle“ ([Link](#)), 14.11.2025, S. 2.

<sup>5</sup> Artikel 13 Abs. 9 F-Gase-Verordnung (VO (EU) 2024/573).

Im Rahmen des N.E.S.T.-Prozesses hat die Bundesnetzagentur den neuen Regulierungsrahmen für die Branche festgelegt. Dabei wurden in einer Vielzahl von Festlegungen geschaffen. Beispielsweise wurden die Grundlagen für das zukünftige Anreizregulierungssystem insgesamt mit den Festlegungsentwürfen „RAMEN Strom und Gas“ geschaffen und zur Bestimmung der Erlösobergrenzen die Festlegungsentwürfe „Strom- und GasNEF“. Die finalen Festlegungen für die zukünftige Ausgestaltung sind am 10. Dezember 2025 erfolgt, obwohl bereits die Festlegungsentwürfe von den Branchenverbänden als kritisch bewertet wurden. Diese Festlegungen bieten auch aus Investorensicht keine attraktiven Rahmenbedingungen für den erforderlichen Netzausbau zur schnellen Umsetzung der Energiewende. Die Branchenverbände BDEW und VKU prognostizieren durch die geplanten Änderungen insgesamt einen Erlösrückgang von rund 5 Milliarden Euro für die Branche im Vergleich zum Status quo.<sup>1</sup> Aus diesem Grunde sind die Festlegungen Gegenstand branchenweiter Beschwerdeverfahren, denen sich auch die WWN angeschlossen hat. Darüber hinaus hat die Bundesnetzagentur im Mai ein Diskussionspapier zur Festlegung der allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom veröffentlicht („AgNes“). Zielsetzung dieser Festlegung ist die bestehende Netzentgeltsystematik und die Netzkostenverteilung an die Erfordernisse der Energiewende anzupassen. Die finale Anpassung der Netzentgeltsystematik durch eine Festlegung der Bundesnetzagentur wird Ende 2026 erwartet.

Daneben hat die Bundesnetzagentur im Geschäftsjahr 2025 allgemeine Festlegungen getroffen, die sich für die Branche auf die aktuell laufende vierte Regulierungsperiode auswirken. Die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für Stromnetzbetreiber auf 0,86%- und für Gasnetzbetreiber auf 0,87% wurde von vielen Netzbetreibern kritisiert und ist Gegenstand zahlreicher Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf. Auch die Westfalen Weser Netz GmbH hat im Jahr 2025 im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft gegen beide Festlegungen Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Eine weitere wesentliche, die vierte Regulierungsperiode betreffende Entscheidung ist die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze. Diese wurde noch Ende 2024 in der zweiten Instanz vom Bundesgerichtshof als rechtmäßig beurteilt (Az.: EnvR 94/23 (u.a.), Beschluss vom 17. Dezember 2024).<sup>2</sup>

## **b. Geschäftsverlauf**

WWN hat sich im Geschäftsjahr 2025 aktiv in die Diskussion um die N.E.S.T.-Entwürfe (Netzeffizient-Sicher-Transformieren) der Bundesnetzagentur eingebracht. Die WWN hat die Festlegungsentwürfe bewertet und sich bei der Berechnung der Auswirkungen für die Branche eingebracht. Daneben hat sich die WWN auch auf politischer Ebene für eine den enormen

---

<sup>1</sup> VKU, PM: „Folgenabschätzung NEST“ ([Link](#)), 17.09.2025, S. 1.

<sup>2</sup> BGH, u.a. Beschluss EnVR 79/23 ([Link](#)), 17.12.2024, Leitsatz 1.

Investitionsbedarfen gerecht werdende und zukunftsorientierte Ausgestaltung der Anreizregulierung stark eingesetzt.

Es lässt sich festhalten, dass die finalen Beschlüsse der BNetzA aus Branchensicht mit erheblichen Risiken für die zukünftigen Regulierungsperioden verbunden sind, denen die WWN in ihrem Risikobericht entsprechend Rechnung getragen hat.

Mit dem finalen Beschluss zur Bestimmung des Ausgangsniveaus für die vierte Regulierungsperiode für die Sparte Strom hat die WWN einen wichtigen Meilenstein für die aktuelle vierte Regulierungsperiode erreicht. Zudem konnte im Jahr 2025 der Kapitalkostenaufschlags für die Erlösobergrenze des Jahres 2026 gestellt werden.

Mit Beschluss vom 13. November 2025 hat der Bundestag einen Bundeszuschuss in Höhe von 6,5 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds an die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber beschlossen. Diese Entscheidung beeinflusst auch die Kalkulation der vorläufigen Netznutzungsentgelte Strom für das Jahr 2026 bei der Westfalen Weser Netz GmbH, da der Zuschuss die Kosten des vorgelagerten Übertragungsnetzes senkt und somit mittelbar auch die Netznutzungsentgelte für die Sparte Strom für 2026 reduziert.

Für die Sparte Gas hat die Westfalen Weser Netz GmbH erstmalig die neuen regulatorischen Abschreibungsmodalitäten der Bundesnetzagentur zur Anwendung gebracht (Festlegung „KANU 2.0“). Dadurch werden die Kosten für den Erhalt der Gasnetzinfrasturktur zeitlich vorgezogen und auf möglichst viele Kunden verteilt. Vor diesem Hintergrund wird für die Sparte Gas eine Erhöhung der endgültigen Netznutzungsentgelte für das Jahr 2026 erwartet.

Voraussetzung für die Umsetzung der Energiewende bleibt der Netzausbau und die Digitalisierung der Energienetze bis zum Kunden. Mit der Zielnetzplanung für Stromnetze in allen Spannungsebenen hat die WWN einen wesentlichen Meilenstein für die Netze der Zukunft geschaffen. Diese Planung ermöglicht nicht nur den konsequenten und zielgerichteten Umbau der Netzinfrasturktur, sondern zeigt auch die Potenziale einer weitgehenden Digitalisierung auf. Nur so können die Netzentgelte zukünftig in einem wirtschaftlich sinnvollen Rahmen gehalten werden

Darüber hinaus hat die WWN um den Netzausbau so effizient wie möglich zu gestalten das Effizienzprojekt „Tiefbau der Zukunft“ entwickelt, um die Tiefbaukosten zu senken. Thematisch an das Projekt „Tiefbau der Zukunft“ anknüpfend wurden gemeinsam mit Kommunen erste Schritte für eine Kostensenkung in Kooperation vorgenommen. Dazu wurden Bau- und Genehmigungsprozesse vereinfacht und ein regelmäßiger interner Erfahrungsaustausch zu Best-Practice -Ansätzen aufgesetzt.

Parallel zum Engagement beim Netzausbau wurde auch der Smart-Meter-Rollout im Netzgebiet der WWN weiter vorangebracht. So waren zum Ende des Berichtsjahres 2025 über 22.000 Anlagen mit intelligenten Messsystemen ausgestattet. Außerdem wurden über mehrere Projekte

die mit intelligenten Messsystemen bedienbaren Anwendungsfälle ausgeweitet, was u. a. die Ausstattung von über 3.000 Einspeise-Anlagen im WWN-Netzgebiet ermöglichte. Auch in 2026 wird WWN weiter an der Ertüchtigung und am anschließenden Rollout weiterer Anwendungsfälle arbeiten, darunter insb. an der Ausbringung von intelligenten Messsystemen in Kombination mit CLS-Steuertechnik, um so die Erfassung von Netzzustandsdaten und Steuerungshandlungen im Niederspannungsnetz zu ermöglichen. Im Berichtsjahr 2025 hat sich die WWN an den Verlängerungsverfahren für Bestandskonzessionen beteiligt. Insgesamt wurde das Interesse für acht Stromkonzession bekundet. Drei Verfahren konnten bereits im Jahr 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den weiteren fünf Konzessionsverfahren wird die positive Ratsentscheidung im Frühjahr 2026 erwartet.

Ein weiterer Baustein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sind die Betriebsführungsleistungen für Stadtwerke in der Region. Mit drei Kunden wurden jeweils neue, langfristige Betriebsführungsverträge abgeschlossen, die die Zusammenarbeit nachhaltig sichern. Ziel dieser strategischen Ausrichtung ist es, durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern entstehende signifikante Skaleneffekte und spezialisiertes Know-how gemeinsam zu nutzen.

Den steigenden Herausforderungen durch die sich wandelnden externen Einflussfaktoren begegnet die WWN auch mit einer Weiterentwicklung der eigenen Organisation. Diese Veränderung geht einher mit einem klar definierten Leitbild einer neuen Unternehmenskultur. Dies zeigt sich nicht nur in einem neuen öffentlichen Markenauftritt, sondern wird auch kulturell für alle Mitarbeiter umgesetzt. Die Optimierung bestehender und Schaffung neuer Funktionsbereiche erforderte auch neue Mitarbeiter. Im Zuge dessen wurde in Übereinstimmung mit dem neuen Markenauftritt eine moderne Arbeitgebermarke „Deine Energie für unsere Region“ entwickelt, sowie der Rekrutierungsprozess optimiert und weiter digitalisiert. Die Gewinnung von Fach- und Führungskräften ist herausfordernd, verlief im Jahr 2025 aufgrund der sicheren und attraktiven Positionierung von Westfalen Weser aber sehr erfolgreich.

Im Rahmen der Verschmelzung zur Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG wurde die Schwestergesellschaft WWB rückwirkend zum 1. Januar 2025 auf die WWN verschmolzen. Der positive Differenzbetrag aus der Verschmelzung in Höhe von 18,5 Mio. € wurde unmittelbar in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Neustrukturierung wirkt ebenfalls auf die IT-Strukturen und -prozesse. Das Jahr 2025 war von strategischen Weichenstellungen und der Umsetzung zentraler Transformationsprojekte geprägt. Im Fokus stand die nachhaltige Modernisierung der technologischen Basis des Unternehmens, die kontinuierliche Entwicklung der Cybersecurity, sowie die Schaffung einer Grundlage für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und den Aufbau einer datengetriebenen Organisation. Die Umstellung auf SAP S/4HANA und die damit verbundene Migration zum Jahreswechsel 2025/2026 konnte ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden. Im Jahr 2025 wurde eine unternehmensweite KI-Richtlinie erarbeitet. Darüber hinaus wurden zwei strategische

Initiativen gestartet: Data Governance und Enterprise Architecture Management. Diese Initiativen sichern die verlässliche, regelkonforme und strategische Nutzung von Daten und gewährleisten eine strukturierte, effiziente und zukunftsfähige IT-Landschaft.

### c.) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind auf 1.100,9 Mio. € (Vorjahr 1.041,6 Mio. €) gestiegen. Dies resultierte insbesondere aus höheren Umsatzerlösen im Geschäftsfeld Strom +40,7 Mio. € (Vorjahr +173,7 Mio. €) sowie höhere Erlösen im Geschäftsfeld Gas +7,7 Mio.€ (Vorjahr –35,2 Mio. €).

Im Rahmen der Berichtserstattung über die Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sind nachfolgende für die Elektrizitäts- und Gasverteilung einige Kennzahlen angeführt:

in Mio. €	31.12.2025		
	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Umsatzerlöse	968,8	75,9	10,8
Ergebnis nach Steuern	119,0	10,7	- 0,9
Bilanzsumme	987,7	99,5	29,0
in Mio. €	31.12.2024		
	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Umsatzerlöse	927,6	70,3	8,7
Ergebnis vor Steuern	99,7	9,7	0,7
Bilanzsumme	832,9	94,9	25,3

Westfalen Weser Netz führt gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG für die weiteren Tätigkeiten getrennte Konten.

Die Umsatzerlöse wurden weiterhin vom Geschäftsfeld Strom dominiert; vom Gesamtumsatz entfielen auf diesen Bereich rd. 88 %. Die Netzmengen waren dabei im Stromnetz mit 5,6 TWh (Vorjahr 5,7 TWh) leicht rückläufig. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus preisbedingt höheren Netznutzungsentgelten.

Im Geschäftsfeld Gas waren die Netzmengen mit 3,2 TWh nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert überwiegend aus den in der Erlösobergrenze enthaltenen höheren Kosten der vorgelagerten Netze.

Der Materialaufwand liegt mit 782,2 Mio. € (Vorjahr 729,8 Mio. €) über dem Vorjahresniveau und korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Der Personalaufwand verminderte sich auf 118,5 Mio. € (Vorjahr 144,5 Mio. €). Grundsätzlich ist ein Anstieg der Aufwendungen für Löhne und Gehälter aufgrund von Tariferhöhungen und der gestiegenen Mitarbeiterzahl zu verzeichnen. Der Rückgang resultiert aus einer im Vorjahr einmaligen Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit in den Stromnetzen erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 59,8 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (58,8 Mio. €).

Das Finanzergebnis beträgt im Berichtsjahr 14,9 Mio. € (Vorjahr 22,2 Mio. €). Dies ist insbesondere auf gesunkene Zinsen im Rahmen der Cash-Pooling mit der WWE zurückzuführen.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der WWE ist kein laufender Steueraufwand bei der Organgesellschaft WWN zu zeigen.

Im Berichtsjahr wurden 71,3 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt und 70,1 Mio. € aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die WWE abgeführt.

#### **d.) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist auf 1.318,6 Mio. € gestiegen (Vorjahr 1.134,1 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen durch Investitionen ins Sachanlagevermögen sowie einen höheren Forderungsbestand begründet.

Hierbei wurde unverändert eine Saldierung von verschiedenen Deckungsvermögen für hauptsächlich Altersversorgungsverpflichtungen mit den entsprechenden Verpflichtungen berücksichtigt. Aus diesem Sachverhalt resultierten zum Bilanzstichtag insgesamt ein Saldierungsvolumen und somit eine Bilanzverkürzung in Höhe von 288,5 Mio. € (Vorjahr 298,6 Mio. €).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 1.066,8 Mio. € (Vorjahr 934,3 Mio. €). Es machte rd. 81 % des Gesamtvermögens aus. Bei dem Sachanlagevermögen betragen die Investitionen insgesamt 162,3 Mio. € (Vorjahr 133,5 Mio. €) und hatten erneut ihren Schwerpunkt bei den Verteilungsanlagen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit.

Im Rahmen der Verschmelzung der WWB rückwirkend zum 1.1.2025 hat die WWN Beteiligungen an Stadtwerken in Höhe von 12,2 Mio. € übernommen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich entsprechend.

Das Umlaufvermögen in Summe erhöhte sich auf 244,8 Mio. € (Vorjahr 197,1 Mio. €). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verminderten sich auf 33,5 Mio. € (Vorjahr

51,0 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet auch die Cash-Pooling-Abwicklung mit der WWE, wobei die Gewinnabführung in Höhe von 70,1 Mio. € dabei bereits berücksichtigt wurde. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dagegen haben sich erhöht (174,8 Mio.€, Vorjahr 116,1 Mio.€). Eine in den Vorjahren erfolgte Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten vorgelagerter Netzbetreiber erfolgte im Geschäftsjahr nicht mehr und trägt in Höhe von 46 Mio. € zu der Erhöhung des Forderungsbestandes bei.

Das Eigenkapital hat sich auf 651,7 Mio. € erhöht (Vorjahr 562,0 Mio. €), dabei wurden den Gewinnrücklagen ein Betrag von 71,3 Mio. € zugeführt. Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 18,5 Mio. € resultiert aus der Verschmelzung der WWB. Die Eigenkapitalquote bleibt dadurch nahezu unverändert bei 49%.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 79,4 Mio. € auf 569,5 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rückstellungen zurückzuführen. Diese erhöhen sich zum einen aufgrund der unterlassenen Saldierung mit Forderungen. Darüber hinaus wurden den Pensionsrückstellungen 34,1 Mio. zugeführt, was zu einer Erhöhung von 3,2 Mio. € geführt hat.

#### **e.) Finanzlage**

Die Gesellschaft wird in das Konzern-Cash-Pooling bei der WWE einbezogen.

Zum Stichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €), die zusammen mit den Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 35,0 Mio.€ (Vorjahr 50,8 Mio. €) den Finanzmittelfonds bilden.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres 2025 und auch danach gewährleistet, ohne dass langfristige Verbindlichkeiten aufgenommen werden mussten.

Es ergab sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 204,3 Mio. € (Vorjahr 115,0 Mio. €). Neben der Verbesserung des Jahresergebnisses ist die Erhöhung der Rückstellungen im Geschäftsjahr für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ausschlaggebend.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit von -154,8 Mio. € (Vorjahr -78,0 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Investitionen im Sachanlagevermögen (162,3 Mio. €) und den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (14,1 Mio. €), die hauptsächlich für das SAP S/4HANA-Projekt getätigt wurden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -70,1 Mi. € (Vorjahr -58,1 Mio. €) und bildet fast ausschließlich die Auszahlung der Ergebnisabführung ab.

Die Finanzierung der in den nächsten Jahren geplanten Investitionen ist insbesondere durch verrechnete Abschreibungsgegenwerte und die Rücklagenbildung gesichert.

**f.) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ergebnisabführung und Rücklagenveränderung der zentrale Leistungsindikator ist.

Für das Geschäftsjahr 2025 betrug das Ergebnis 141,4 Mio. € (Budget 125,7 Mio. €).

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als positiv.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

Die WWE hat für die gesamte WWE-Gruppe einen Bereich für das Risikomanagement eingerichtet, der direkt an die jeweilige Geschäftsführung berichtet. Das Risikomanagement ist für die Koordination der Risikomanagementaktivitäten verantwortlich. Die Einbeziehung der einzelnen Geschäftsbereiche und relevanten Tochtergesellschaften wird über benannte Risikobeauftragte und Risikoverantwortliche sichergestellt.

Eine interne Geschäftsanweisung regelt die Organisation des Risikomanagements, die Zuständigkeiten sowie die Grundsätze zur Chancen-/Risikoerfassung und -bewertung.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Reportingprozesses und zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Dokumentation der Chancen und Risiken ab. Die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen bewerten die identifizierten Chancen sowie Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe. Weiterhin werden risikobezogen die getroffenen Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -Absicherung dargestellt, bewertet und dezentral in einem EDV-System dokumentiert. Über das EDV-System erfolgen die Meldungen an das Risikomanagement.

Das Risikomanagement erstellt auf Basis dieser freigegebenen Chancen und Risiken quartalsweise einen Bericht, den die Geschäftsführung erhält. Es werden dabei Risiken mit Netto-Schadenspotentialen unter Berücksichtigung der geplanten Gegenmaßnahmen von jeweils über EUR 5 Mio. aufgenommen. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung bei gegebenem Anlass jederzeit über Veränderungen der Risikosituation mit ad-hoc-Berichten informiert.

Anhand dieser Berichte werden die Risiken auch an den Aufsichtsrat und entsprechend der Richtlinie an die WWE berichtet.

Im Folgenden werden die Risiken der WWN absteigend beginnen mit der höchsten Bedeutung dargestellt.

Die wesentlichen Marktrisiken für die WWN ergeben sich aus den allgemeinen rechtlichen, energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Kapitalmarktentwicklung. Ein wesentlicher Risikoaspekt bezieht sich auf die grundlegende Überarbeitung und Neuaufstellung der Anreizregulierung (NEST) durch die BNetzA. Die Bundesnetzagentur hat für die Bestimmung von Nachfolgeregelung und zur Weiterentwicklung des Regulierungsrahmens für Strom- und Gasnetzbetreiber ihre Überlegungen in dem Prozess "NEST" zusammengefasst. Weitere regulatorische Risiken ergeben sich aus einer möglichen Kürzung des Ausgangsniveaus für die 5. Regulierungsperiode und durch mögliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Energiewende.

Die Gesellschaft hat Zahlungsmittel in Wertpapierspezialfonds angelegt. Das Marktzinsniveau und die Volatilität auf den Kapitalmärkten belasten die Renditepotentiale der Anlageportfolios, woraus ein finanzielles Risiko entsteht. Durch eine festgelegte Anlagestrategie und professionelles Fondsmanagement wird das daraus resultierende Kursschwankungsrisiko gemindert.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für WWN unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten somit keine bestandgefährdenden Risiken.

Die wesentlichen Chancen für das zukünftige Geschäft der WWN resultieren aus der positiven Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen.

#### **IV. Prognosebericht**

Im energiewirtschaftlichen Umfeld führen die kontinuierlichen gesetzgeberischen und auch aufsichtsrechtlichen Aktivitäten weiterhin zu großen unternehmerischen Herausforderungen. Im Jahr 2026 sind hier neue Regelungen in nahezu allen Energiesektoren und mit entsprechenden Rückwirkungen auf die Netze zu erwarten. Diese Herausforderungen werden verstärkt durch die Auswirkungen der sich fortsetzenden volatilen geopolitischen und geostrategischen Veränderungen, die umfangreiche Risiken auch für die gesamten volkswirtschaftlichen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten lassen. Die WWN wird die Auswirkungen dieser verschiedenen Einflussfaktoren weiterhin aufmerksam beobachten und mit geeigneten Maßnahmen reagieren.

Die Folgen der zahlreichen geostrategischen Krisen und Konflikte lassen sich aktuell nur schwer abschätzen. Derzeit geht die WWN in der Prognose von folgendem Szenario aus:

Die Energiewende, der Klimaschutz, die regenerativen Energien, ausreichende Netzkapazitäten, die sich verändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in der Regulierung sowie die Weiterentwicklung von Beteiligungen und Kooperationen werden weiterhin wichtige Handlungsfelder der WWN bleiben. Es wird dabei grundsätzlich für die WWN insgesamt ein zunehmender Kosten- und Margendruck erwartet.

Dem somit anhaltenden Effizienz- und Wachstumsdruck wird durch die konsequente Identifizierung und Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen begegnet werden müssen. Die durch die Digitalisierung notwendige Weiterentwicklung des IT-Umfeldes wird neben mittelfristigen Lösungen für die Folgen des demographischen Wandels ein weiterer Schwerpunkt der unternehmensinternen Aktivitäten sein. Die damit verbundene Fähigkeit, neue Anforderungen aus der Regulierung schnell zu skalieren sowie kurzfristig und flexibel auf permanente Veränderungen zu reagieren, wird ein elementarer Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg sein.

Mittelfristig bedarf es zudem des Ausbaus bestehender und der Erschließung neuer Kooperationen, um das bisherige operative Ergebnisniveau auch langfristig mindestens zu sichern. Die notwendige Definition dieser Ziele und der daraus abgeleiteten Strategien ist Ergebnis des Projektes „Strategie 2035“. Neben der Sicherung von rentablem Wachstum im bestehenden Geschäftsfeld Netz wird sich dadurch auch die strategische Wettbewerbsposition noch einmal deutlich verbessern. Erste Projekte wurden bereits realisiert. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie sowie deren Evaluierung wird auch Schwerpunkt des Jahres 2026 sein.

Kapitalmarktbedingte Anforderungen an das Finanzmanagement der WWN gewinnen auf Grund der aktuellen Entwicklung des Zins- und Inflationsniveaus sowie des wachstumsbedingt hohen Kapitalbedarfs zunehmend an Bedeutung. Angesichts der Relevanz von Pensionsverpflichtungen und deren Deckung über Treuhandmodelle hat das aktuelle Marktzinsniveau bzw. die weitere Entwicklung und Volatilität der globalen Kapitalmärkte auch weiterhin einen großen Einfluss auf die Ergebnissituation der WWN.

Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen und volkswirtschaftlichen Risiken wird auch das Jahr 2026 durch hohe wirtschaftliche Unsicherheit gekennzeichnet sein. Einer Ergebnisbelastung auf Grund höherer Volatilitäten auf den Kapital- und Energiemärkten, eines weiterhin erhöhten Zinsniveaus und geopolitischer Risiken sowie daraus resultierenden gesamtwirtschaftlich rezessiven Tendenzen wird sich auch die WWN nicht vollständig entziehen können. Auf Basis der aktuellen Prognosen zur geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir jedoch derzeit keine wesentlichen Abweichungen von dem geplanten Ergebnis vor Ergebnisverwendung und Rücklagenveränderung in Höhe von 170,4 Mio. €.

Paderborn, 26. März 2026

**Westfalen Weser Netz GmbH**

Jens Viefhues

Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG der Westfalen Weser Netz GmbH

I Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der Westfalen Weser Netz GmbH für 2025

II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG sowie gem. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG für das Geschäftsjahr 2025

III Anlagespiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2025

---

I Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der Westfalen Weser Netz GmbH 2025

1 Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2
- Jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors

---

Als Betreiber von Strom- und Gasverteilnetzen führt die Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeiten die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung mit den entsprechenden Netzerlösen und Netzaufwendungen durch.

Neben den unter der Bezeichnung Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung dargestellten Tätigkeiten werden bei der WWN andere Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors ausgeübt. Energiespezifische Dienstleistungen i. S. v. § 6b Abs. 1 S. 1 EnWG werden unter den anderen Tätigkeiten innerhalb des Energie- und des Gassektors abgebildet.

Gem. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG ist nach Auffassung der Regulierungsbehörden zur Kostenabgrenzung, entsprechend den Regelungen der buchhalterischen Entflechtung in § 6b EnWG, die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung zu trennen und in einem eigenen Tätigkeitsabschluss auszuweisen.

Die Gesellschaft hat - für die Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG sowie für die Tätigkeit „grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) erstellt. Die Systematik zur Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse der Katalogtätigkeiten ist im Folgenden erläutert. Im Anschluss an die Erläuterungen findet sich eine Darstellung der Bilanzen, der Gewinn- und Verlustrechnungen und der Anlagenspiegel nach Tätigkeitsbereichen.

Die Tätigkeitsabschlüsse wurden unter Berücksichtigung der im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung und die Erstellung des Tätigkeitsabschlusses bildet der handelsrechtliche Jahresabschluss der WWN.

---

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz werden die Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ sowie „moderner Messstellenbetrieb und Messung“ abgebildet: Soweit eine direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Für **die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** werden spezielle Schlüssel generiert, die die Zuordnung der einzelnen Anlagen zu den Geschäftsfeldern widerspiegeln. Die Zuweisung der einzelnen Anlagen zu den Tätigkeiten erfolgt, wenn möglich, durch direkte Zuordnung anhand ihrer Anlagenklassen oder Kostenstellen.

Der Bestand des **Anlagevermögens** zu Beginn des Jahres (Vortrag) entspricht den Endbeständen des Vorjahres. Die Bewegungen des laufenden Jahres werden überwiegend direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Wo dies nicht möglich ist, erfolgt die Verteilung über einen sachgerechten Schlüssel. Ferner werden bei Anlagenklassen des gemeinsamen Bereiches die Buchwerte des lfd. Jahres nach dem Anteil der direkten Zuordnung oder nach sachgerechten Schlüsseln verteilt. Abweichungen, die aus Schlüsseldifferenzen resultieren, werden im Anlagengitter in der Umbuchungsspalte ausgewiesen.

Die **Vorräte** bestehen aus Betriebsmaterial sowie unfertigen Leistungen. Die Vorräte werden den Tätigkeitsbereichen größtenteils einzelpostengenau zugewiesen und sonst analog den direkt zurechenbaren Positionen auf die Tätigkeiten verteilt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden überwiegend direkt zugeordnet und ansonsten über einen Umsatzschlüssel verteilt.

---

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** erfolgt ebenfalls so weit möglich eine direkte Verrechnung. Bei den restlichen Forderungen findet in der Regel ein Umsatzschlüssel Anwendung.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden im Wesentlichen einzelpostengenau analysiert und, soweit nicht direkt zurechenbar, nach einem sachgerechten Schlüssel verteilt: Bei den Steuererstattungsansprüchen findet vor allem ein Umsatzschlüssel Anwendung, bei den übrigen Forderungen folgt die Zuweisung zu einer Tätigkeit weitgehend gemäß dem Bezug zur GuV.

In den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die **liquiden Mittel** stehen zur freien Verfügung des Unternehmens und werden nach einem Umsatzschlüssel verteilt.

Im **zugeordneten Eigenkapital** wird das handelsrechtliche Eigenkapital nach dem Anlagegeschlüssel (Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen) auf die Tätigkeiten verteilt, da das Sachanlagevermögen dem Unternehmen in der Regel ebenfalls langfristig zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird der Kapitalausgleichsposten zum Ausgleich der Tätigkeitsbilanzen im zugeordneten Eigenkapital ausgewiesen. Er beträgt für die Elektrizitätsverteilung -155,3 Mio. € und für die Gasverteilung -47,9 Mio. €. Für die Tätigkeit moderner Messstellenbetrieb und Messung wird ein Kapitalausgleichsposten von 11,8 Mio. € ausgewiesen.

Die Zuordnung der **Rückstellungen** (der Bewegungen des laufenden Jahres) zu den Tätigkeiten erfolgt, sofern das betrachtete Konto nicht eindeutig zuordenbar ist, gemäß der Analyse der zugrunde liegenden Einzelsachverhalte. Diese werden so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel verteilt. Der Bestand der Rückstellungen zu Beginn des Jahres (Vortrag) entspricht dem Endbestand des Vorjahres.

---

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sowie die sonstigen Personalrückstellungen werden nach einem Personalschlüssel sachgerecht verteilt. Dabei werden die Pensionsverpflichtungen mit den jeweils als Deckungsvermögen bilanzierten Vermögensgegenständen (CTA) gem. § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die Wertpapiere dienen der Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und werden vom Helaba Pension Trust e. V., Frankfurt/Main, treuhänderisch für die WVN verwaltet. Die betreffenden Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten im Wesentlichen allgemeine Risiken aus Betriebsprüfungen, die so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel zugewiesen werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen sonstige Personal- und energiewirtschaftliche Rückstellungen, die so weit wie möglich einzelpostengenau zugeordnet und sonst mit Hilfe sachgerechter Schlüssel zugewiesen werden.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden den Tätigkeiten so weit wie möglich einzelpostengenau gemäß ihrem Bezug zur GuV zugeordnet und sonst analog der direkt zurechenbaren Positionen zugewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** können überwiegend anhand der Bezeichnung des Kontos oder einzelpostengenau eindeutig den Tätigkeiten zugeordnet werden, sonst erfolgt eine Verteilung über einen Materialschlüssel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW), die einzelpostengenau zugewiesen werden können. Die restlichen Beträge werden mit Hilfe sachgerechter Schlüssel verteilt.

**Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten** werden nach einem Personalschlüssel, die **Umsatzsteuerverbindlichkeiten** nach einem Umsatzschlüssel verteilt. Für weitere Steuerverbindlichkeiten erfolgt eine einzelpostengenaue Zuordnung oder, wo dies nicht möglich ist, eine Verteilung nach einem sachgerechten Schlüssel.

Auch die **übrigen sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten** werden, soweit möglich, einzelpostengenau direkt zugeordnet. In allen anderen Fällen resultiert auch hier die Tätigkeitszuordnung aus einer Verteilung mit Hilfe sachgerechter Schlüssel.

Folgende Restlaufzeiten ergeben sich für die **Verbindlichkeiten** in den Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung sowie in der Tätigkeit des modernen Messstellenbetriebs und Messung (MsbG):

in T€	Elektrizitätsverteilung			Gasverteilung		
	bis 1 Jahr (i.Vj. T€)	> 1 Jahr (i.Vj. T€)	davon > 5 Jahre (i.Vj. T€)	bis 1 Jahr (i.Vj. T€)	> 1 Jahr (i.V. T€)	davon > 5 Jahre (i.Vj. T€)
Erhaltene Anzahlungen	6.963 (5.468)	0 (0)	0 (0)	13 (382)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.056 (4.656)	0 (0)	0 (0)	887 (329)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	936 (544)	0 (0)	0 (0)	5 (725)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	9.615 (6.436)	102 (111)	20 (22)	1.745 (1.617)	17 (17)	3 (3)

in T€	MsbG		
	bis 1 Jahr (i.Vj. T€)	> 1 Jahr (i.Vj. T€)	davon > 5 Jahre (i.Vj. T€)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415 (52)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 (1)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	80 (32)	3 (3)	0 (0)

### 3 Erläuterungen der Kontentrennung zu der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgangspunkt für die Erstellung der Tätigkeiten – Ergebnisrechnung bildet der handelsrechtliche Jahresabschluss der WWN.

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen, die eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet. Korrespondierende Posteninhalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden den Tätigkeiten unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge zugewiesen.

Für die Verrechnung der zu schlüsselnden Aufwendungen und Erträge wird das Verteilungsverfahren in SAP verwendet.

Die Umsatzerlöse können fast vollständig direkt den Tätigkeiten zugeordnet werden.

---

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist bei fast allen Positionen eine direkte Zuordnung möglich.

Die Verteilung der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf die einzelnen Tätigkeiten entspricht der aufwandseitigen Zuweisung des jeweiligen Profit-Centers.

Die den GuV-Positionen „**Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand, Zinsaufwand und sonstige Steuern**“ zugeordneten Aufwendungen ergeben sich anhand eines SAP-Profitcenterberichts, der sowohl direkt gebuchte wie auch mittels des SAP-Verteilungsverfahrens zugewiesene Aufwendungen je Tätigkeit ausweist.

In „**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**“ sind 30.171 T€ (Vorjahr 65.899 T€) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten. Davon entfallen 25.305 T€ (Vorjahr 55.186 T€) auf die Elektrizitätsverteilung und 4.516 T€ (Vorjahr 9.886 T€) auf die Gasverteilung. In der Tätigkeit moderner Messstellenbetrieb und Messung sind keine sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung auszuweisen.

Die Verteilung der **Zinserträge** auf die einzelnen Tätigkeiten entspricht der aufwandseitigen Zuweisung des jeweiligen Profit-Centers. Im Zinsergebnis werden auch fiktive Zinsen unter Berücksichtigung des Kapitalausgleichspostens berücksichtigt.

Die **Ergebnisabführung** an die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG erfolgt in Höhe des Ergebnisses der jeweiligen Sparte.

Paderborn, 27. März 2026

**Westfalen Weser Netz GmbH**

Jens Viefhues



---

II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG sowie gem. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG für das Geschäftsjahr 2025



**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Elektrizitätsverteilung**  
zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	€	€		€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. ZUGEORDNETES EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.913.279,64	11.645.927,28		417.204.909,29	349.328.698,72
II. Sachanlagen	763.555.065,38	662.522.500,76	<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	3.804.499,39	3.640.562,05
	<u>784.468.345,02</u>	<u>674.168.428,04</u>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	59.007.968,16	49.311.178,53
I. Vorräte			<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.478.279,07	7.526.874,60	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	345.525.812,79	342.821.164,54
2. Unfertige Leistungen	19.271,29	51.290,69	2. Steuerrückstellungen	3.789.681,04	3.784.482,84
	<u>11.497.550,36</u>	<u>7.578.165,29</u>	3. Sonstige Rückstellungen	135.104.779,19	66.954.211,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>484.420.273,02</u>	<u>413.559.858,42</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.679.656,92	96.027.568,36	<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.422.093,30	47.910.884,70	1. Erhaltene Anzahlungen	6.962.535,99	5.467.776,99
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	234.481,22	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.056.156,35	4.656.083,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.747.641,58	3.906.153,09	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	936.126,37	543.985,74
	<u>185.849.391,80</u>	<u>148.079.087,37</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.614.656,63	6.419.024,99
III. Guthaben bei Kreditinstituten	83.358,00	835.413,06		<u>22.569.475,34</u>	<u>17.086.870,93</u>
	<u>197.430.300,16</u>	<u>156.492.665,72</u>	<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	741.341,07	0,00
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.550.534,24	624.238,81			
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	4.299.286,85	1.641.836,08			
	<u>987.748.466,27</u>	<u>832.927.168,65</u>		<u>987.748.466,27</u>	<u>832.927.168,65</u>



**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Gasverteilung**  
zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024	PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
	€	€		€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.760.906,29	1.243.926,24	A. ZUGEORDNETES EIGENKAPITAL	<u>12.734.356,93</u>	<u>15.607.343,00</u>
II. Sachanlagen	<u>80.337.155,60</u>	<u>80.467.400,96</u>	B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	<u>31.963,66</u>	<u>45.019,19</u>
	<u>83.098.061,89</u>	<u>81.711.327,20</u>	C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	<u>6.618.420,00</u>	<u>7.159.152,72</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			D. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.922.714,67	61.437.943,59
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	657.546,48	756.353,56	2. Steuerrückstellungen	397.249,40	396.559,92
2. Unfertige Leistungen	<u>3.566,54</u>	<u>1.045,32</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>15.119.629,14</u>	<u>7.211.573,19</u>
	<u>661.113,02</u>	<u>757.398,88</u>		<u>77.439.593,21</u>	<u>69.046.076,70</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.667.861,64	8.337.834,25	1. Erhaltene Anzahlungen	12.766,68	381.616,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.922.510,69	3.283.596,84	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	886.610,80	328.660,05
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	36.157,69	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.211,09	724.585,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>141.342,99</u>	<u>351.824,27</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.744.871,71</u>	<u>1.622.044,83</u>
	<u>14.731.715,32</u>	<u>12.009.413,05</u>		<u>2.649.460,28</u>	<u>3.056.907,62</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.644,11</u>	<u>57.530,27</u>			
	<u>15.401.472,45</u>	<u>12.824.342,20</u>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>203.671,57</u>	<u>84.503,31</u>			
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<u>770.588,17</u>	<u>294.326,52</u>			
	<u>99.473.794,08</u>	<u>94.914.499,23</u>		<u>99.473.794,08</u>	<u>94.914.499,23</u>



**Bilanz der  
Westfalen Weser Netz GmbH: moderner Messstellenbetrieb und Messung (§ 3 MsbG)  
zum 31. Dezember 2025**

A K T I V A	31.12.2025	31.12.2024	P A S S I V A	31.12.2025	31.12.2024
	€	€		€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. ZUGEORDNETES EIGENKAPITAL</b>	28.247.883,45	25.089.334,83
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	650.209,98	513.579,28	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
II. Sachanlagen	21.820.943,90	16.444.062,05	1. Sonstige Rückstellungen	288.993,03	103.825,93
	<u>22.471.153,88</u>	<u>16.957.641,33</u>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.323,14	51.523,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.551.235,19	8.335.588,27	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.241,91	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.419,40	4.064,28	3. Sonstige Verbindlichkeiten	79.560,73	31.886,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.193,79	-20.723,21		<u>496.125,78</u>	<u>83.409,91</u>
	<u>6.561.848,38</u>	<u>8.318.929,34</u>			
				<u>29.033.002,26</u>	<u>25.276.570,67</u>
	<u>29.033.002,26</u>	<u>25.276.570,67</u>			



*Gewinn- und Verlustrechnung der*  
**Westfalen Weser Netz GmbH: Elektrizitätsverteilung**  
*für das Geschäftsjahr 2025 (01.01. - 31.12.)*

	2025	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	968.817.976,91	927.527.664,36
2. Minderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 32.019,40	- 3.031,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	34.217.075,26	28.012.496,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.291.273,98	4.326.943,26
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 426.317.526,22	- 418.072.787,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 285.953.069,58	- 254.538.793,24
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 56.636.466,80	- 50.678.872,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 37.898.389,75	- 66.362.435,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 48.394.986,05	- 43.689.216,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 46.556.545,30	- 45.060.222,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.544.086,58	18.334.325,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 34.408,48	- 71.304,86
11. Ergebnis nach Steuern	119.047.001,15	99.724.764,20
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	- 55.557.739,87	- 48.482.951,49
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	63.489.261,28	51.241.812,71
14. Einstellung/Entnahme in die Gewinnrücklagen	- 63.489.261,28	- 51.241.812,71
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00



*Gewinn- und Verlustrechnung der  
Westfalen Weser Netz GmbH: Gasverteilung  
für das Geschäftsjahr 2025 (01.01. - 31.12.)*

	2025 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	75.860.141,78	70.324.180,81
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.521,22	59,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.269.975,29	1.602.746,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	295.886,16	145.609,41
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 8.249.438,83	- 11.539.313,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 31.933.715,66	- 22.835.319,63
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 9.371.925,43	- 7.268.745,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 6.658.117,02	- 11.592.481,98
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 6.750.524,48	- 6.870.200,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.319.198,18	- 5.702.648,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.548.260,99	3.432.417,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 28.788,27	- 40.765,92
11. Ergebnis nach Steuern	10.665.077,57	9.655.539,32
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	- 4.977.257,72	- 4.694.210,59
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.687.819,85	4.961.328,73
14. Einstellung/Entnahme in die Gewinnrücklagen	- 5.687.819,85	- 4.961.328,73
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00



*Gewinn- und Verlustrechnung der*  
**Westfalen Weser Netz GmbH: moderner Messstellenbetrieb & Messung (§ 3 MsbG)**  
*für das Geschäftsjahr 2025 (01.01. - 31.12.)*

	2025 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	10.814.127,05	8.675.902,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.934,01	40.190,37
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	- 459,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.775.013,61	- 2.159.742,19
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 1.889.436,13	- 1.561.090,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.338.536,94	- 1.690.446,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.482.460,46	- 2.159.621,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	30.248,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 265.018,37	- 472.615,18
9. Ergebnis nach Steuern	- 924.404,45	702.364,74
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	431.407,94	- 341.467,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 492.996,51	360.897,74
12. Einstellung/Entnahme in die Gewinnrücklagen	492.996,51	- 360.897,74
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00



---

III Anlagespiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2025



	Anschaffungswerte in Euro					Abschreibungen in Euro					Buchwerte	Buchwerte		
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Nachaktivierung	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	57.079.596,66	3.479.720,57	0,00	3.937.187,57	0,00	64.496.504,80	50.677.772,73	2.775.042,38	0,00	3.101.374,02	0,00	56.554.189,13	7.942.315,67	6.401.823,93
Geleistete Anzahlungen	5.244.103,35	8.590.727,86	0,00	-863.867,24	0,00	12.970.963,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.970.963,97	12.970.963,97	5.244.103,35
	<b>62.323.700,01</b>	<b>12.070.448,43</b>	<b>0,00</b>	<b>3.073.320,33</b>	<b>0,00</b>	<b>77.467.468,77</b>	<b>50.677.772,73</b>	<b>2.775.042,38</b>	<b>0,00</b>	<b>3.101.374,02</b>	<b>0,00</b>	<b>56.554.189,13</b>	<b>20.913.279,64</b>	<b>11.645.927,28</b>
<b>Sachanlagen</b>														
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.712.137,39	1.178.102,56	157.758,98	-2.498.500,16	0,00	84.233.980,81	58.562.476,91	904.043,39	17.050,89	-2.159.568,77	0,00	57.289.900,64	26.944.080,17	27.149.660,48
<i>hierin enthalten: Grundstücke</i>	<i>12.968.608,28</i>	<i>197.646,88</i>	<i>157.758,98</i>	<i>-467.962,21</i>	<i>0,00</i>	<i>12.540.533,97</i>	<i>3.240.580,73</i>	<i>0,00</i>	<i>17.050,89</i>	<i>-420.921,84</i>	<i>0,00</i>	<i>2.802.608,00</i>	<i>9.737.925,97</i>	<i>9.728.027,55</i>
<i>hierin enthalten: Bauten</i>	<i>72.743.529,11</i>	<i>980.455,68</i>	<i>0,00</i>	<i>-2.030.537,95</i>	<i>0,00</i>	<i>71.693.446,84</i>	<i>55.321.896,18</i>	<i>904.043,39</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.738.646,93</i>	<i>0,00</i>	<i>54.487.292,64</i>	<i>17.206.154,20</i>	<i>17.421.632,93</i>
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>														
a)Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen	15.307,20	0,00	0,00	0,00		15.307,20	573,17	752,85	0,00	0,00	0,00	1.326,02	13.981,18	14.734,03
b)Verteilungsanlagen	1.907.698.528,40	97.202.740,97	16.694.982,42	24.023.421,73	0,00	2.012.229.708,68	1.329.028.941,33	40.567.140,94	15.839.125,66	0,00	0,00	1.353.756.956,61	658.472.752,07	578.669.587,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.864.734,16	6.618.377,52	784.445,49	582.296,98	0,00	58.280.963,17	35.001.996,97	4.148.006,49	588.947,00	37.931,21	0,00	38.598.987,67	19.681.975,50	16.862.737,19
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	39.825.781,99	42.577.098,60	0,00	-23.960.604,13	0,00	58.442.276,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.442.276,46	58.442.276,46	39.825.781,99
	<b>2.085.116.489,14</b>	<b>147.576.319,65</b>	<b>17.637.186,89</b>	<b>-1.853.385,58</b>	<b>0,00</b>	<b>2.213.202.236,32</b>	<b>1.422.593.988,38</b>	<b>45.619.943,67</b>	<b>16.445.123,55</b>	<b>-2.121.637,56</b>	<b>0,00</b>	<b>1.449.647.170,94</b>	<b>763.555.065,38</b>	<b>662.522.500,76</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.147.440.189,15</b>	<b>159.646.768,08</b>	<b>17.637.186,89</b>	<b>1.219.934,75</b>		<b>2.290.669.705,09</b>	<b>1.473.271.761,11</b>	<b>48.394.986,05</b>	<b>16.445.123,55</b>	<b>979.736,46</b>	<b>0,00</b>	<b>1.506.201.360,07</b>	<b>1.468.653.873,12</b>	<b>674.168.428,04</b>



	Anschaffungswerte in Euro				Abschreibungen in Euro						Buchwerte	Buchwerte	
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	8.592.499,82	279.727,91	0,00	-2.507.877,59	6.364.350,14	8.096.257,62	268.057,37	0,00	-2.639.133,93	0,00	5.725.181,06	639.169,08	496.242,20
Geleistete Anzahlungen	747.684,04	1.467.163,64	0,00	-93.110,47	2.121.737,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.121.737,21	747.684,04
	<b>9.340.183,86</b>	<b>1.746.891,55</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.600.988,06</b>	<b>8.486.087,35</b>	<b>8.096.257,62</b>	<b>268.057,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.639.133,93</b>	<b>0,00</b>	<b>5.725.181,06</b>	<b>2.760.906,29</b>	<b>1.243.926,24</b>
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.115.964,63	9.784,93	12.521,66	-287.742,33	8.825.485,57	7.372.564,43	76.153,01	1.090,56	-249.145,93	0,00	7.198.480,95	1.627.004,62	1.743.400,20
hierin enthalten: Grundstücke	1.108.019,49	0,00	12.521,66	-55.085,62	1.040.412,21	443.059,13	0,00	1.090,56	-49.587,95	0,00	392.380,62	648.031,59	664.960,36
hierin enthalten: Bauten	8.007.945,14	9.784,93	0,00	-232.656,71	7.785.073,36	6.929.505,30	76.153,01	0,00	-199.557,98	0,00	6.806.100,33	978.973,03	1.078.439,84
Technische Anlagen und Maschinen													
a)Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen	2.309,40	0,00	0,00	0,00	2.309,40	86,47	126,45	0,00	0,00	0,00	212,92	2.096,48	2.222,93
b)Verteilungsanlagen	260.881.746,61	3.644.732,94	713.497,58	633.993,77	264.446.975,74	185.882.836,61	5.715.759,65	706.744,52	0,00	0,00	190.891.851,74	73.555.124,00	74.998.910,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.771.523,95	928.580,86	133.092,31	-303.803,70	8.263.208,80	5.138.988,92	690.428,00	100.256,05	-86.120,10	0,00	5.643.040,77	2.620.168,03	2.632.535,03
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	1.090.332,80	2.457.404,40	0,00	-1.014.974,73	2.532.762,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.532.762,47	1.090.332,80
	<b>278.861.877,39</b>	<b>7.040.503,13</b>	<b>859.111,55</b>	<b>-972.526,99</b>	<b>284.070.741,98</b>	<b>198.394.476,43</b>	<b>6.482.467,11</b>	<b>808.091,13</b>	<b>-335.266,03</b>	<b>0,00</b>	<b>203.733.586,38</b>	<b>80.337.155,60</b>	<b>80.467.400,96</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>288.202.061,25</b>	<b>8.787.394,68</b>	<b>859.111,55</b>	<b>-3.573.515,05</b>	<b>292.556.829,33</b>	<b>206.490.734,05</b>	<b>6.750.524,48</b>	<b>808.091,13</b>	<b>-2.974.399,96</b>	<b>0,00</b>	<b>209.458.767,44</b>	<b>83.098.061,89</b>	<b>81.711.327,20</b>



	Anschaffungswerte in Euro				Abschreibungen in Euro					Buchwerte	Buchwerte	
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	904.886,16	0,00	0,00	-45.117,47	859.768,69	510.212,29	89.483,62	0,00	-45.117,47	554.578,44	305.190,25	394.673,87
Geleistete Anzahlungen	118.905,41	236.206,50	0,00	-10.092,18	345.019,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	345.019,73	118.905,41
	<b>1.023.791,57</b>	<b>236.206,50</b>	<b>0,00</b>	<b>-55.209,65</b>	<b>1.204.788,42</b>	<b>510.212,29</b>	<b>89.483,62</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.117,47</b>	<b>554.578,44</b>	<b>650.209,98</b>	<b>513.579,28</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	859.875,96	311,30	382,56	-12.007,70	847.797,00	715.146,48	7.838,80	178,53	-10.312,10	712.494,65	135.302,35	144.729,48
<i>hierin enthalten: Grundstücke</i>	<i>75.154,53</i>	<i>0,00</i>	<i>382,56</i>	<i>-11.753,10</i>	<i>63.018,87</i>	<i>26.184,39</i>	<i>0,00</i>	<i>178,53</i>	<i>-10.239,97</i>	<i>15.765,89</i>	<i>47.252,98</i>	<i>48.970,14</i>
<i>hierin enthalten: Bauten</i>	<i>784.721,43</i>	<i>311,30</i>	<i>0,00</i>	<i>-254,60</i>	<i>784.778,13</i>	<i>688.962,09</i>	<i>7.838,80</i>	<i>0,00</i>	<i>-72,13</i>	<i>696.728,76</i>	<i>88.049,37</i>	<i>95.759,34</i>
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>												
a)Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen	383,40	0,00	0,00	0,00	383,40	14,36	20,70	0,00	0,00	35,06	348,34	369,04
b)Verteilungsanlagen	22.438.977,50	7.553.358,52	668.845,28	0,00	29.323.490,74	6.498.961,50	2.150.790,05	657.254,81	0,00	7.992.496,74	21.330.994,00	15.940.016,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	899.333,82	128.258,39	19.937,81	-56.942,87	950.711,53	540.386,29	90.403,77	14.562,48	-19.815,26	596.412,32	354.299,21	358.947,53
	<b>24.198.570,68</b>	<b>7.681.928,21</b>	<b>689.165,65</b>	<b>-68.950,57</b>	<b>31.122.382,67</b>	<b>7.754.508,63</b>	<b>2.249.053,32</b>	<b>671.995,82</b>	<b>-30.127,36</b>	<b>9.301.438,77</b>	<b>21.820.943,90</b>	<b>16.444.062,05</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.222.362,25</b>	<b>7.918.134,71</b>	<b>689.165,65</b>	<b>-124.160,22</b>	<b>32.327.171,09</b>	<b>8.264.720,92</b>	<b>2.338.536,94</b>	<b>671.995,82</b>	<b>-75.244,83</b>	<b>9.856.017,21</b>	<b>22.471.153,88</b>	<b>16.957.641,33</b>



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westfalen Weser Netz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

- Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „I. Geschäftsstruktur und Geschäftsfelder“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger

Messstellenbetreiber für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hannover, den 30. März 2026  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Möller  
Wirtschaftsprüfer

Knoblauch  
Wirtschaftsprüferin